

Solidarische Landwirtschaft – Beispiel Hof Hollergraben

Klaus Strüber, www.hof-hollergraben.de, info@hof-hollergraben.de, Tel. 04528/764

Die solidarische Landwirtschaft ist eine Idee, wie Verbraucher und Erzeuger direkt miteinander den Preis für Lebensmittel bestimmen können. Wie kann das aussehen?

Der Demeter-Hof Hollergraben liegt in Schleswig-Holstein, ca. 140 km von Hamburg. Hier wird die solidarische Landwirtschaft „Wirtschaftsgemeinschaft“ (WG) genannt und seit 2007 praktiziert. Der Hof produziert für 85 Menschen ein reichhaltiges Angebot an Gemüse und backt Brot. Neben der WG betreibt der Hof Ackerbau, Forschungsprojekte und ein sozialtherapeutisches Konzept. Insgesamt leben 15 Menschen auf dem Hof.

Wer in unsere WG einsteigen möchte, sollte zunächst max. 25 km vom Hof entfernt wohnen, denn Regionalität ist uns wichtig. Dann kann man bei uns ein Probe-Abo buchen, entweder nur für Gemüse oder nur für Brot oder beides. Nach drei Monaten endet das Probe-Abo und kann in ein Jahres-Abo übergehen. Das Jahres-Abo verlängert sich dann stillschweigend oder kann fristgemäß gekündigt werden. Die Preise für Gemüse und Brot werden in einer Liquiditätsvorschau von den Erzeugern ermittelt. Dazu legen wir einen Etat vor, der aussagt, wie viel wir brauchen. Die Selbstbestimmung der Verbraucher ist dabei, sich für uns zu entscheiden. Im Gegensatz z.B. zum Großhandel bieten wir einen realen, regionalen, transparenten und nachvollziehbaren Preis an. Wir Erzeuger stellen dafür zweimal pro Woche frisch geerntetes Gemüse und frisch gebackenes Brot zur Abholung bereit. Einmal pro Woche beliefern wir auch ein WG-Depot in der Kreisstadt, 15 km vom Hof entfernt.

Für uns Erzeuger ist die langfristige Vorabsicherung der Einnahmen super. Für unsere Mitglieder steht der gute Geschmack ganz oben bei der Motivation, bei uns teilzunehmen. Für beide Seiten ist das Vertrauen ineinander sehr förderlich. Die Kommunikation läuft über unseren Mailverteiler, unsere feste Bürozeit und persönliche Gespräche z.B. am Abholtag. Gemeinsam gestalten wir ein Hoffest.

Ich bin überzeugt, dass diese Form der Landwirtschaft geeignet ist für die Herausforderungen der Zukunft. Unsere WG erfüllt z.B. die wesentlichen Ziele des Weltagrарberichtes: regional, ökologisch, energiesparend, saatgutunabhängig, d.h. es werden nur samenfeste Sorten verwendet, was uns unabhängig von den großen Saatgutkonzernen macht. Außerdem wirken in unserem Team auch weiblichen Führungskräften mit.

Wenn Sie selber als Landwirt, Gärtner oder Konsument ein ähnliches Projekt starten wollen, können Sie sich gerne Unterstützung bei uns holen.